



Verwendungsnachweis Jugendverbandsarbeit

Dieser Bericht bezieht sich auf die Jahre 2017 und 2018. Die inhaltlichen Aspekte in Bezug auf die Tätigkeitsfelder, allgemeinen Tendenzen und Leistungsbereiche fassen die beiden Kalenderjahre zusammen, das verwendete Zahlenmaterial basiert allein auf den Meldedaten von 2017, da die Zahlen für 2018 noch nicht vorliegen.

Entwicklung der Anzahl der Mitgliedsverbände

Im Flensburger Jugendring waren 2017 insgesamt 23 Mitgliedsverbände organisiert. Dem DJN- Deutsche Bund für Naturschutz, dem Medienverband Moewie- Production und dem Jugendverband der Kaninchenzüchter ist es bedauerlicherweise nicht gelungen, ihre Arbeit aufrecht zu erhalten bzw. wieder zu beleben. Die Verantwortlichen dieser Verbände haben ihren Lebensmittelpunkt verlagert und zogen aus Flensburg weg, der Kaninchenzüchterverband verliert sein Vereinsgelände durch den designierten Krankenhausbau.

Der Förderverein für Sozialpädagogische Aktivitäten wurde nach einem intensiven Beratungs- und Begleitungsprozess durch Vorstand und Geschäftsführung des FJR (es ging um Satzungsfragen und Ausrichtung des Verbandes) 2018 von der Jahresmitgliederversammlung neu in den FJR aufgenommen und erhielt entsprechend der Förderrichtlinien ein Begrüßungsgeld ausgezahlt. (Siehe Verbandsförderung).

Die Sportjugend und die DGB- Jugend sind assoziierte Mitglieder des FJR, die in unserer Mitgliederstatistik nicht berücksichtigt werden. Eine Grundförderung erhalten diese nicht, sie sind allerdings berechtigt andere Fördermöglichkeiten wie Inventarmittel und auch Projektgelder in Anspruch zu nehmen. Auch alle Bildungs- und Beratungsangebote dürfen sie abrufen sowie an der vom FJR vor Ort organisierten Jugendsammlung teilnehmen. Zu beiden Organisationen gibt es rege Kontakte und eine enge Verbundenheit auf vielen Ebenen. So fand z.B. im Herbst 2018 die traditionelle Begrüßungsveranstaltung des DGB für neue Auszubildende im Saal der Geschäftsstelle des FJR /des Jugendtreff exxe statt.

Stand der durch den FJR vertretenen Mitglieder

Allen Prognosen zum Trotz ist die Zahl der Mitglieder in den Verbänden nicht nur konstant, sondern es gibt tatsächlich eine Steigerung bezogen auf die eigentliche Zielgruppe der unter 27- Jährigen. Im Vergleichsjahr 2015 wurden uns 4218 Mitglieder gemeldet, im Jahr 2017 waren es immerhin auf 5925 Mitglieder. Vor allem das evangelischen Jugendwerk hat einen relativ großen Mitgliederzuwachs erfahren. Hier mag die Attraktivität der Jugendkirche ihren Beitrag geleistet haben, aber auch andere Verbände wie die Feuerwehren oder die DLRG verbuchten Zuwachs. Ein Phänomen ist dabei auch die Apostolische Jugend. Ein aktiver Imagewechsel und eine neue Generation von Verantwortlichen haben aus den „Believers“ die „Kirche in Bewegung“ gemacht. Seit geraumer Zeit haben sie es geschafft durch lebendige Gottesdienste u.a. im UCI- Kino, durch Exkursionen nach England und viele jugendgerechte Aktionen, die auch durch den FJR gefördert wurden, einen Mitgliederzuwachs von 38% innerhalb von 2 Jahren zu verzeichnen.

Entwicklungen im Bereich Anzahl der Juleicainhaber*innen

Auch die Zahl der gemeldeten Juleica- Inhaber/innen wächst. Waren es im Jahr 2015 lediglich 167 konnten wir im Jahr 2017 immerhin 199 registrieren. Eine Steigerung um annähernd 20 %. Dies ist allerdings eher darauf zurückzuführen, dass die Dachverbände unserer Mitgliedsverbände immer intensiver Juleicaausbildungen auf überregionaler oder im eigenen Verband vor Ort anbieten. Beim Evangelischen Jugendwerk sind dies immerhin sowohl 2017 und 2018 jeweils 12 Flensburger Jugendliche gewesen.

Die Teilnahme an diesen verbandsinternen Ausbildungen werden vom FJR finanziell unterstützt. Das wurde 2011 bei der Reform der Förderungsrichtlinien des FJR von den Verbänden ausdrücklich beschlossen. Diese Entscheidung führt dazu, dass es für den FJR immer schwieriger wird, eigene Lehrgänge zur Erlangung der Jugendgruppenleiter*innen-Card durchzuführen, da die Verbände aus ihrer Sicht passgenauere Ausbildungskonzepte entwickeln.

Eine Juleicaausbildung beim Evangelischen Jugendwerk, bei der Feuerwehr oder bei den Pfadfindern setzt selbstverständlich andere Schwerpunkte, als unser Konzept, dass sich nicht an Konfessionen oder fachpraktischen Inhalten wie z.B. bei Feuerwehrleuten orientiert. Unser Ausbildungsplan entspricht in allen Belangen dem vom Landesjugendring empfohlenen Richtlinien und wird vom zuständigen Fachreferenten des LJR als vorbildlich gewürdigt – es kann jedoch nur dann umgesetzt werden, wenn sich entsprechend genügend Jugendliche anmelden. Das Profil unserer Juleica- Ausbildung ist so schlüssig, dass unsere Koordinatorin der Ausbildung vom Landesjugendring inzwischen gebeten worden ist, sich an einer „Teach the Trainers- Fortbildung“ als Fachreferentin zu beteiligen.

Die Anmeldezahlen für unsere Lehrgänge sind schon seit mehreren Jahren so überschaubar, dass dies eine Durchführung in Eigenregie unmöglich macht. So fand in den Jahre 2014 bis 2017 der FJR- Juleicakurs in Kooperation mit dem Kreisjugendring SI- FI statt. 2018 war dies nicht mehr möglich, so dass der Kurs ausfallen musste. Ähnlich erging es 2018 z.B. auch der Jugendförderung des Kreises.

Der FJR muss immer wieder kritisch überprüfen, ob eine Juleica- Ausbildung durch den FJR noch Zukunft hat oder ob flexible Beteiligungs-, Kooperations-, Vermittlungs- und Fördermodelle nicht sinnvoller sind. Uns liegt allerdings viel daran, die Juleica- Ausbildung, die eigentlich zu den Kernaufgaben der Jugendverbandsarbeit gehört, weiterzuführen. Ein Ansatz, den wir z.B. 2017 umsetzten, war es verstärkt Menschen zu motivieren, die nicht direkt aus der Verbandsarbeit kommen am Lehrgang teilzunehmen. Das waren z.B. Schüler der GemS West, eine junge Frau, die die Erzieherinnenausbildung absolvierte, zwei junge Menschen, die Interesse zeigten bei uns im Offenen Ganztage als Kursleiter tätig zu werden und eine über 50- Jährige, die im Landestheater u.a. für die Betreuung von Schülergruppen zuständig ist. Eine spannende Kombination.

Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro, dem Fachbereich Jugend und anderen städtischen Einrichtungen, Politik und anderen Vernetzungspartnern

Sowohl der Vorstand als auch die Mitarbeiter*innen des Jugendrings haben insgesamt in den letzten Jahren den Eindruck, dass es zwischen allen oben genannten Prozessbeteiligten eine faire und konstruktive Zusammenarbeit gibt. Ein partnerschaftliches Zusammenwirken, wie in der Leistungsvereinbarung zur Verbandsarbeit beschrieben wird, bestätigt sich im Alltag und in speziellen Tätigkeitsfeldern, in denen auch das Kinder- und Jugendbüro die Expertise oder die unbürokratische Unterstützung des Jugendrings wertschätzt und umgekehrt.

Der Jugendring ist in seinen Handlungs- und Aktionsfeldern durch eine weitreichend offene Satzung sehr flexibel. In einzelnen Teilbereichen übernimmt der Jugendring Aufgaben, die von anderen nicht wahrgenommen werden können. Als gemeinnütziger Verein ist der Jugendring z.B. befähigt bei Stiftungen, Ministerien oder in der Wirtschaft Fördergelder zu beantragen. Hier haben wir in den letzten Jahren Projekte möglich gemacht, die ansonsten eventuell nicht hätten stattfinden können. Immer wieder werden wir auch von Kinder- und Jugendbüro als Ansprechpartner benannt, wenn es darum geht etwas möglich zu machen. Dazu gehören z.B.:

- Kultur macht stark in der Ramshardeschule
- Segelsommerfreizeiten der Ostseeschule
- Die administrative und förderrechtliche Begleitung des Kindertheaters des Monats
- Die verantwortliche Herausgabe von Broschüren wie „Fobi-Nord“, „Jugendarbeit für alle“, „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Flensburg“

Auch im Bereich, der Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation arbeiten das Kinder- und Jugendbüro immer wieder Seite an Seite. So gibt es z.B. (fast) gemeinsame Präsentationsstände bei der Nordjob und bei Ehrenamtsmessen.

Der FJR nimmt sich gerade bei diesen Themen die Freiheit, nicht streng zwischen Offener Kinder- und Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit zu trennen, weil er sich durch seine Satzung auch dazu verpflichtet sieht.

„Zweck des Flensburger Jugendrings ist die Förderung der Jugendarbeit.“ Und weiter heißt es, dass einer dieser Zwecke unter anderem auch „das Betreiben des Hauses der Offenen Tür ‚die exxe‘ sowie weitere eigene Angebote der Jugendarbeit“ sind.

So sind auch das Engagement des Jugendrings bei der Entwicklung von Konzepten wie „Mach was draus“ oder die Patenschaft für die Durchführung eines Benefizkonzertabends für Flüchtlingskinder im Kühlhaus der Kooperationsbereitschaft des FJR zum Wohle der Jugend in Flensburg zuzuordnen.

Ähnlich verhält es sich auch bei der Vernetzung und Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik. Der Jugendring „mischt mit“ und „mischt sich ein“, geht manchmal unkonventionelle Wege, die immer das Ziel verfolgen, für Kinder und Jugendliche sinnvolle Angebote oder

Chancen zu gestalten oder ihnen Gehör zu verschaffen. Dabei wird in Einzelfällen auch der strenge Dienstweg nicht eingehalten und dann gibt es eben einen direkten Kontakt zum/zur Fraktionsvorsitzenden, zum/zur Stadtpräsidenten*in oder zum/zur Oberbürgermeister*in.

Schutzauftrag- Kindeswohlgefährdung

Auch zu diesem Thema gibt es eine verbindliche Verpflichtung, die der FJR und die Stadt miteinander vertraglich vereinbart haben.

- Fest angestellte Mitarbeiter*innen des FJR legen mindestens alle fünf Jahre ein Erweitertes Führungszeugnis vor.
- Praktikanten*innen, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur/zum Erzieher*in ein mehrwöchiges Praktikum beim FJR absolvieren legen dieses ebenfalls vor.
- Honorarkräfte, die den Trila begleiten, legen dieses vor.
- Es gibt ein hausinternes Schutzkonzept und Ablaufpläne
- Eine Mitarbeiterin wurde zur InsoFa ausgebildet
- Es gibt regelmäßige Kontakte zu den InsoFa- Mitarbeiterinnen der Stadt Flensburg
- Durch die Förderrichtlinien des FJR, die 2011 ergänzt wurden, verpflichten sich die angeschlossenen Verbände sich, dem Thema Kindeswohl zu widmen und sich regelmäßig fort- und weiterzubilden. Diese Aktivitäten werden in den Jahresberichten abgefragt
- Der FJR steht als Ansprechpartner/Clearingstelle zur Verfügung, wenn es in angeschlossenen Verbänden einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gibt. Dieses Angebot ist den Verantwortlichen in den Verbänden bekannt und wird tatsächlich genutzt.
- Der FJR führt bereits seit Jahren jährlich Fortbildungsseminare zum Thema Kindeswohl durch. 2017 und 2018 hat sich die Zusammenarbeit mit den InsoFa-Mitarbeiterinnen der Stadt Flensburg bewährt. Beide Seminare verliefen extrem gewinnbringend für beide Seiten.

Finanzielle Förderung der Verbände

Laut Förderungsrichtlinien hat der FJR folgende Fördertöpfe:

- Grundförderung - die sich an der Anzahl der Mitglieder und der Juleicainhaber*innen orientiert (Siehe Fördertabelle)
- Inventarförderung – Es werden Anträge auf Inventarförderung gestellt und auf der sogenannten Arbeitsausschusssitzung von den Verbandsmitgliedern verhandelt (siehe Beschlusstabelle 2017/2018)
- Projektförderung
- Förderung von Jugendräumen

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass eine Überarbeitung der Förderungsrichtlinien in Bezug auf die Förderhöchstgrenzen je Antrag bzw. die Summen der auszuschüttenden Fördertöpfe reformiert werden könnten.

Die Grundförderung

Die Reform der Grundförderung aus dem Jahr 2011 hat für viele Mitgliedverbände einen positiven Schritt nach vorne bedeutet. Gerade die kleinen Verbände erhalten seit 2011 eine Grundförderung von mindestens 500,00 € statt der früheren 200,00 € pro Jahr. Diese Anpassung hat sich also bewährt.

Inventarmittel

Regelmäßig liegt das förderfähige Antragsvolumen für Inventarmittel höher als die auszahlende Höchstgrenze von 4000,00 €. Hier könnte eine Reform der Förderungsrichtlinien helfen. Es wäre vorstellbar, den Fördertopf auf 6000,00 € zu erhöhen. Ob dann gleichzeitig der Eigenmittelanteil, wie in anderen Bereichen üblich, von 30% auf 20% reduziert werden könnte, würde sich bei einem vorgeschalteten Diskussionsprozess mit den Verbänden zeigen.

Auskömmlich ist zurzeit das Budget im Bereich der Projektmittel. Hier genehmigt der Flensburger Jugendring sehr unbürokratisch Mittel (Formloser Antrag), die aus seiner Sicht der pädagogischen, praktischen und bildungsorientierten Arbeit der Verbände zu Gute kommen. Zuschusssummen über 200,00 € werden im Vorstand beschlossen, Anträge bis 200,00€ werden durch die Geschäftsstelle beschieden.

Dazu gehören z.B. die Mitfinanzierung von Imagekampagnen, Kinder- und Nachbarschaftsfesten, religiösen Feiern, Fahrten zu Wettkämpfen oder Fortbildungen, Unterstützung von Juleica- Aus- und Fortbildungen außerhalb der Jugendringsarbeit, Referentenhonorare für Indoorschulungen, Teilnahme an Seminaren mit verbandsrelevanten Inhalten und Projektwochenenden für Großgruppen mit pädagogischer Widmung. In den letzten Jahren wurden unter anderen von drei verschiedenen Jugendverbänden eine sogenannte Legowoche durchgeführt, die der FJR jeweils mit 600,00 bis 800,00 € unterstützte. (Siehe Anhang).

Inventarförderung 2018

Der Bund der Pfadfinder*innen erschien nicht zur Arbeitsausschusssitzung. Es wurde einstimmig beschlossen, den Antrag des BDP wegen Regelverstoß abzulehnen. Damit entsprach das Fördervolumen annähernd der beantragten Zuschüsse. Die 96 € Überhang wurden aus dem Projektmitteltopf gedeckt.

Verband	Anschaffung	Kosten	Zuschuss
			Beschluss
Arche-Jugend	3 Sessel, 3 Sofas	1.194,00€	750,00 €
Bund der Pfadfinder*innen	Elektroherd für Pfadi- Heim	517,50€	- €
Ev. Freik. Gemeinde Baptisten Jugend	Teppichboden/Andachtsraum	748,80€	500,00 €
EC- Jugend Entschied. Christentum	Laminat/Teppich Jugendraum	1.200,00€	800,00 €
jüd. Gemeinde Simcha-Jugend	10Klapptische/ 12 Stühle	1.178,30€	700,00 €
Apostolische Kirche in Bewegung	Sitzmöbel, Bällebad, M-Anlage	1.152,81€	700,00 €
FJR	2 Moderationstafeln	380,00€	266,00 €
Jugendwerk AWO Flensburg	2 Hockerkocher/ 1Gasbräter	543,00€	380,00 €
		6.914,41 €	4.096,00 €

Förderung von Jugendräumen

Als letzter Bereich der Verbandsförderung steht die Förderung von Jugendräumen zur Überprüfung an. Die Höchstfördersumme beträgt hier seit Beginn der Verbandsförderung durch den FJR 2500,00 € je Jugendraum und Jahr. Das entspricht einem monatlichen Fördersatz von 208,33 €. Diese Summe wurde nie angepasst, obwohl sich die Mieten in Flensburg von Jahr zu Jahr erhöht haben. In der Regel verbuchen die Empfänger diese Fördersumme als Zuschuss und ihnen gelingt es, die erheblichen Fehlbeträge durch Eigenleistungen auszugleichen. Eine außergewöhnliche Gruppe ist die Waldjugend. Diese hat sich als Vereinsheim einen Schrebergarten gemietet auf dem eine Hütte steht. Hier übernimmt der FJR die Jahrespacht, die weit unter 500,00 € liegt. Doch die Waldjugend ist mit diesem Vereinsdomizil nicht so recht zufrieden und wünscht sich einen Bauwagen in der Marienhölung. Erste Schritte sind getan und die Unterstützung durch FJR und Stadt Flensburg sind angebahnt.

Seit 2017 werden von Seiten des „Bund der Pfadfinder*innen“ im Bereich Jugendräume Hilferufe laut. Sie mieten das Dachgeschoss über dem Jugendzentrum Sankt Johannis. Vermieterin ist die Kirchengemeinde. Der BDP hat durch verbandsinterne Querelen vor ein paar Jahren einen großen Teil seiner Mitglieder verloren und befindet sich zurzeit noch in der Konsolidierungsphase. Die finanziellen Spielräume sind eng, eine Beteiligung an den Mietkosten scheint zurzeit nicht möglich und der Vermieter, drängt auf eine Mietanpassung. Zusätzlich agieren die Verantwortlichen des Vereins gegenüber dem Vermieter, dem FJR und den Verantwortlichen der Stadt nicht immer geschickt, diplomatisch und zielgerichtet – dieses macht die konstruktive Suche nach Lösungen schwieriger.

Und trotzdem: Es mag die Aufgabe des FJR und seiner Mitglieder sein, die Förderungsrichtlinien kritisch zu überprüfen und entweder eine den Bedarfen angepasste höhere Förderungssumme festzulegen oder ein anderes System der Raumförderung neu zu entwickeln. Finanzielle Ressourcen sind seit dem Wegfall von zwei Jugendräumen der Kirche vorhanden, so dass die Gesamtmittel nicht ganz abgerufen werden - dies ist allerdings nur eine Momentaufnahme und das kann sich jederzeit ändern.

FJR, da wird dir geholfen – eine Tätigkeitscollage

Kontakt zu den Verbänden:

- Teilnahme an Vollversammlungen, Gruppentreffen und Festen, wie VV der Sportjugend oder der Jugendfeuerwehr, der Arche- Jugendmitgliederversammlung oder der Grundsteinlegung für das neue DLRG- Basishaus Fahrensodde,
- Unentgeltliches zur Verfügung stellen der Räume der exxe für Weihnachtsfeiern, Bastelnachmittage, Gruppentreffen und Seminaren wie Schulungsabende der DLRG oder für den Begrüßungsabend der neuen Azubis der IG- Metall.
- Obligatorische Veranstaltungen wie Jahresmitgliederversammlung, Arbeitsausschuss, Treffen zu Satzungsfragen oder Förderrichtlinien
- Beratung- und Informationstreffen zu besonderen Herausforderungen der Verbandsarbeit – z.B. Kindeswohl, Versicherungsseminare oder Förderrichtlinien
- Individuelle Beratungen bei Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung
- Informationen und individuelle Beratungen im Bereich finanzielle Förderungsmöglichkeiten für Verbandsvorhaben – Förderung durch FJR, Sponsorentipps, Förderung durch die Stadt Flensburg, Stiftungen und Landes- oder Bundesförderungen (z.B. Kultur macht stark)
- Finanzielle Unterstützung von Jugendfreizeiten – der FJR ist Mitglied der Fördergemeinschaft „Freizeitoffensive“, die sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern und Jugendlichen Ferienfreizeiten durch finanzielle Unterstützung möglich zu machen.

Der FJR nimmt Verbandsanträge an und setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche durch eine finanzielle Unterstützung an Verbandsfreizeiten teilnehmen können

- Die Geschäftsstelle des FJR informiert die Verbände regelmäßig über relevante Themen der Verbandsarbeit – meist über Mails oder Newsletter
- Immer wieder gibt es Besuche durch Verbandsverantwortliche oder „einfache“ Mitglieder, die in der Geschäftsstelle des FJR um Rat fragen, problematische Situationen beschreiben oder um pragmatische Lösungen nachsuchen
- Begleitung von Verbandsgründungen

Bildung

- Entwicklung und Anbieten von Bildungsangeboten für Verbände und andere Interessierte
- 2017/2018 gemeinsam mit dem KJR - Entwurf einer Tagesveranstaltung mit dem Titel „Vereine und Ehrenamt? Typisch Deutsch!“. Es handelt sich um einen Workshoptag bei dem Geflüchtete, Vertreter von Verbänden und Experten aufeinandertreffen, um die Sinnhaftigkeit unseres Verbandswesens und die Übertragbarkeit auf Migrantengruppen zu überprüfen. Durchführung am 09.03.2019
- Referentenakquise
- Vorbereitung und Begleitung der Seminare und Workshops
- Verantwortliche Herausgabe der Fobi-Nord Broschüre inklusive der Vorbereitungstreffen, der Herausgabe, Sammlung und Sichtung der Bildungsangebote der Kooperationspartner*innen. Zusammenarbeit mit dem Layouter und der Website- und Facebookredakteurin. Erstellen einer Kalkulation und des Verwendungsnachweises
- Verantwortliche Mitarbeit bei der Konzipierung des „Zentralen Fortbildungstages“, Organisation und Begleitung des Tages. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro Flensburg wird der Fobi- Tag alle zwei Jahre in Flensburg durchgeführt.

Wie alle Beteiligten im Arbeitsfeld der Jugendverbandsarbeit in unserer Region stellen auch wir fest, dass nicht alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen von unseren Verbandsmitgliedern angenommen werden und deshalb ausfallen müssen. Das ist bedauerlich. Auf der Suche nach Begründungen für dieses Phänomen sind wir auf Vermutungen angewiesen. Selbst Umfrage nach Fobi- Wünschen und Interessen bleiben meist unbeantwortet.

Wir wünschen uns, dass die Angebote aus Interesse wahrgenommen werden, müssen aber feststellen, dass meist die Verlängerung der Juleica der eigentliche Grund für die Teilnahme darstellt. Ausnahmen sind aktuelle Themen wie Datenschutzgrundverordnung, Kindeswohl im Verband oder unser Erste- Hilfe- Kurs – diese Angebote werden aus Interesse besucht bzw. haben eine sehr große Alltagsrelevanz.

Insgesamt ist es für den FJR schwierig ein Fortbildungsangebot zu entwickeln, das auf genügend Resonanz trifft:

- Durch den zentralen Fobi- Tag werden in der Regel 10 bis 12 Mitglieder Flensburger Verbände erreicht
- Die Mitgliedverbände bieten ihre eigenen Fortbildungsveranstaltungen an – exponiert gut aufgestellt sind dabei die Blaulichtfraktionen wie Feuerwehr, Malteser und das THW

- Auch die bei uns organisierten Religionsverbände orientieren sich in Bezug auf Fortbildungen bei ihren Landes- und Bundeskirchen
- Das Evangelische Jugendwerk ist Mitglied des Fobi- Verbundes und bindet mit seinen Angeboten seine Mitglieder auf eigenen Veranstaltungen

Nun noch ein paar Schlaglichter auf unsere weiteren Aktivitäten:

- Sarah Kietz (Vorstand) und Helge Affeldt sind die stimmberechtigten Vertreter der Freien Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss
- Unser Vorstandsmitglied Sarah Kietz engagiert sich vorbildlich in verschiedenen Gremien des Landesjugendrings und ist inzwischen Mitglied des Kontrollausschusses
- Wir beteiligen uns im Arbeitskreis „Engagiert in Flensburg“, der es sich u.a. zum Ziel setzt, das Ehrenamt zu fördern.
- Wir präsentierten die Jugendverbandsarbeit auf der Nordjob in der Campushalle und bei einer Bildungskonferenz in Sankelmark.
- Wir koordinieren die landesweite Jugendsammlung „Jugend sammelt für Jugend“ in Flensburg
- Wir unterstützen unsere Verbände im Bereich „internationale Begegnungen“ wie das Jamboree der Pfadfinder, internationale Treffen der Jugendfeuerwehren, Exkursionen in benachbarte Dänemark und sogar eine Englandreise zum Fachaustausch der „Kirche in Bewegung“ Begegnungen
- In unserem Hause findet jährlich ein 14- tägiges Medienworkcamp statt, bei dem sich Jugendliche aus aller Welt treffen, um eine Life- Sendung für den Offenen Kanal zu gestalten – Der FJR ist dabei nicht nur Gast- sondern auch aktiver Ratgeber. Durch uns zeigt sich Flensburg von seiner besten Seite – Begegnungen mit Flensburger Jugendlichen werden angebahnt
- Wir sind die verantwortlichen Koordinatoren des Jugendaustausches mit den Flensburger Partnerstädten Slupsk und Carlisle
- Der Vorstand hat sich 2017 entschieden, dem FJR ein neues Gesicht zu geben. Das Logo ist inzwischen entwickelt und gedruckt, eine Website ist frei geschaltet
- Der FJR ist „Pächter“ der Immobilie „ZUR EXE 25“ – das macht viel Arbeit, weil das Haus nicht in allen Belangen aktuellen Standards genügt – und trotzdem wollen wir nicht meckern, denn es ist für Team und Vorstand zu einem zweiten Zuhause geworden
- Wir haben einen regen Austausch mit dem KJR und dem Glücksburger Jugendring und halten ebenfalls intensiven Kontakt zum Landesjugendring

Übersicht über nachgewiesene Aktionsfelder der Verbände – Grundlage ist der Jahresbericht für das Jahr 2018

	<p>Adventjugend</p> <p>15 Mitglieder</p> <p>1 Juleicainhaber*in</p>	<p>Regelmäßige Gruppentreffen teilweise mit Übernachtungen, Eltern- Kindcafés, Kirchencafé, Betreuung des Hauses Leuchtfeuer.</p> <p>Jugendvollversammlung: Dezember</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch anderer Gruppen • Orientierungslauf mit Übernachtung • Laternelaufen • Sommerfest • Fasching • Weihnachtsfeier
	<p>Archejugend</p> <p>124 Mitglieder</p> <p>9 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Gruppentreffen: diverse altershomogene wöchentliche Treffen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung wie Push- Gruppe, Fun for Jesus, Finchentreffen, Royal Rangers jeweils ca. 2 Std. meist wöchentlich</p> <p>Jugendvollversammlung: Februar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trommelworkshop • Freizeit in DK • Besuch Tolk Schau, Jump House • Übernachtungsaktion • Pfadfindercamp • Mehrtägige Wanderung • Kindergottesdienste • Sommerfest • Weihnachtsmusical

	<p>Stadtjugendwerk der AWO Flensburg</p> <p>66 Mitglieder</p> <p>14 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Mitgliedertreffen monatlich 1- 2 Stunden</p> <p>Vorstandssitzung monatlich 1- 2 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung: November</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig Spieleilde im „Komm Rein“ • Arbeitskreise „Kinder“, „Speel“, „Öffentlichkeit“, „Kiosk“, „Schule“ • Teilnahme „Bunte Innenstadt“ • Teilnahme Ehrenamtswoche • Vorbereitung, Treffen, Organisation und Durchführung „Freizeitmaßnahme Ferien für alle“ • Kinderdisco • Reflexionen/ Supervisionen/ Feiern/Turniere
	<p>Evangelisch Freikirchliche Gemeinde-Baptisten</p> <p>177 Mitglieder</p> <p>3 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Jugendvollversammlung: März</p> <p>Vielfältige Gruppenaktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikgruppe • Winterspielplatz • Kinder- und Famileingottesdienste • Technikgruppe • Gemeindebibelunterricht <p>Besondere Aktionen:</p> <p>Freizeiten, Übernachtungen, Ausflüge</p>

<p>Bund der Pfadfinder/innen Stamm Duborg</p> <p>21 Mitglieder</p> <p>5 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Gruppentreffen: 3 verschiedene Gruppentreffen pro Woche jeweils 1,5 – 2 Stunden nach Alter sortiert</p> <p>Jugendvollversammlung: November</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchenwochenende, Thinking Day, Walpurgisnacht • Pfingstlager, Sommerfahrt • Sommerfest in Solitude mit Übernachtung • Wölflingsaktion Hamburg • Bundeslager • Outdoorprüfung • Weihnachtsfeier
<p>DLRG</p> <p>313 Mitglieder</p> <p>5 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Gruppentreffen: Trainings- und Gruppenstunden im Vereinsraum und Campusbad jeweils 2 – 4 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung: Februar</p> <p>Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bastelnachmittage, Weihnachtsfeier, Weihnachtstheater, Laterne Laufen • Bootskunde, Erste Hilfe Schulungen, Schwimmtraining • Freizeiten Brahmsee, Norgaardholz, Zeltwochenende • Schwimmtraining, Wachtraining, Wettkämpfe, Funkrallye • Treffen mit der Freiwilligen Feuerwehr
<p>Evangelisches Jugendwerk</p> <p>4454 Mitglieder</p> <p>145 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Gruppentreffen: Treffen in den Gemeinden sehr vielfältig und mindestens wöchentlich 2 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung: ja</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Aktivitäten in den jeweiligen Gemeinden • Gestaltung von Jugendgottesdiensten, Bastelnachmittagen, Weihnachtsfeiern Discos, Spieleabenden usw.

		<ul style="list-style-type: none"> • Musik- und Bandprojekte • Diskussionsgruppen • Freizeiten und Übernachtungen • Eigene Julas- und Juleicausbildung • Rock- Church • Zusammenarbeit mit der Jugendkirche
	<p>Jugendbigband</p> <p>49 Mitglieder</p>	<p>Gruppentreffen: 1 x wöchentlich jeweils 1,5 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung: März</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probenstage für besondere Auftritte • Konzert mit Martin Wind • Sommerkonzert • Auftritt bei „Lauf des Lebens“ • Auftritt bei dem Konzert „Flensburger Musikgruppen“ • Weihnachtskonzert • Aufnahme einer CD mehrtägig • Internationale Begegnung in den USA (3 Wochen)

	<p>Jugendchor 104 Mitglieder</p>	<p>Gruppentreffen: Proben und Gruppentreffen 2 x wöchentlich jeweils 1,5 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung: März</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommerkonzert • Öffentliche Auftritte im Rahmen des Schullebens • Zwei Weihnachtskonzerte
	<p>Jugendorchester 44 Mitglieder</p>	<p>Gruppentreffen: Proben und Gruppentreffen 2 x wöchentlich jeweils ca. 1,5 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung: März</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommerkonzert • Schulinterne Auftritte • Weihnachtskonzerte
	<p>Jugendfeuerwehren im Stadtfeuerwehr- verband Flensburg (fünf Ortsgruppen) 132 Mitglieder 9 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Gruppentreffen: je Ortsgruppe 1 x wöchentlich 2,5 Stunden außer in den Ferien. Gesamt ca. 50 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung fand im Februar satt. Zusätzlich diverse Jugendversammlungen, Delegiertenversammlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes JGL- Seminar des Landesverbandes • Pfingstfreizeit • Teilnahme am Bildungsprogramm der Deutschen Jugendfeuerwehr • Internationales Treffen in Apenrade/DK • Teilnahme am Solitüdefest • Teilnahme an einer Großübung mit Helferorganisationen „Erste Hilfe“ in Flensburg • Diverse Übungen und Fortbildungen mit Leistungsbewertungen

<p>Jugendbund EC - entschiedenes Christentum</p> <p>55 Mitglieder</p> <p>5 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Gruppentreffen: mehrere zielgruppenorientierte Treffen jeweils wöchentlich 2 bis drei Stunden – Teenkreis, junge Erwachsene</p> <p>Jugendvollversammlung: September</p> <ul style="list-style-type: none"> • Samstagsclub • Visionstreffen • Aktion „Renovierung Gruppenraum“eilnahme an so genannten Mitarbeiterwochenenden in Bünsdorf • Kinderfest • 50 Jubiläum der EC • Jugendfreizeit Sommerferien • Tag der Gemeinschaft • Teilnahme an der Bibelausstellung St. Nikolai/Reformation •
<p>Jüdische Gemeinde „Simcha“</p> <p>27 Mitglieder</p>	<p>Gruppentreffen: regelmäßige wöchentliche Treffen mit verschiedenen Schwerpunkten (u.a. Kino, Spielen, Singen, Basteln, Tanzen, gemeinsames Essen)</p> <p>Jugendvollversammlung: Januar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Busreise nach Aarhus – Gamle By und Botanischer Garten • Ausflug nach Glücksburg mit dem Schiff • Frühlingsfest, Gedenkveranstaltung „Progromnacht“, Kerzenzündzeremonie Museumsberg, Grillparty • Div. jüdische Feste: u.a. Purimfest, Jom Kippur, Rosch HaSchana und Chanukka für Kinder
<p>Monsterkickerclub</p> <p>4 Mitglieder</p>	<p>Das Wesen des Vereins sind die regelmäßigen Trainingstermine. 2- 4 Trainingseinheiten/Woche. Ca. 40 Std. im Monat</p> <p>Jugendvollversammlung: Januar</p> <p>Aktivitäten:</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Training • Turniere • Teilnahme an der Landesmeisterschaft • Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft
	Rock Your Life/ Flensburg e.V. 52 Mitglieder 2 Juleicainhaber*innen	2 mal im Monat Gesamttreffen Mentorentreffen Am 15. jeden Monats Aktionsabend wie z.B. Spieleabend 2 mal im Monat ca. 15 Stunden/Monat Vollversammlung im Juni <ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtsfeier mit Teilnehmern*innen • Regiosummit und Summit • 3 Trainings für die Mentoren und Mentees • Verschiedene Workshops
	Malteserjugend 10 Mitglieder 2 Juleicainhaber*innen	Gruppentreffen: 1 x wöchentlich 1,5 Stunden Jugendvollversammlung: März <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Schulungen und Ausbildung der Gruppenleiter • Teilnahme am Bundesjugendlager • Jugendsanitätsdienst in Schulen • Verschiedene Präsentation auf Ehrenamtsmessen und – Foren • Geselligen Gruppennachmittage
	THW 21 Mitglieder 1 Juleicainhaber*in	Gruppentreffen: wöchentlich Di und Sa im Wechsel und Schulungen insgesamt 14 Stunden/Monat Jugendvollversammlung: April <ul style="list-style-type: none"> • Pfingstlager

		<ul style="list-style-type: none"> • Bundesjugendlager • Kanutour • Verschiedene Übungen zum Katastrophenschutz
	<p>Kirche in Bewegung – Apostolische Jugend</p> <p>152 Mitglieder</p> <p>3 Juleicainhaber*innen</p>	<p>Gruppentreffen: verschiedene zielgruppenorientierte wöchentliche Gruppentreffen u.a. für 3 Kindergruppen, eine Jugendgruppe, Hauskreise für Jugendliche und junge Erwachsene jeweils 1,5 bis 2 Std., ein Jugendabend 3 Std.</p> <p>Jugendvollversammlung: ja</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderfest • Kindertag am Valentinstag • Teilnahme an der Apostolischen Konferenz Berlin • Jugendübernachtung • Jugendfreizeit DK • Jugendkonferenz „Impuls“
	<p>Waldjugend</p> <p>10 Mitglieder</p>	<p>Gruppentreffen: mindestens 1 x wöchentlich 3 Stunden</p> <p>Jugendvollversammlung: April</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommerfahrt • Forsteinsätze Marienhöhlung • Bewirtschaftung des Kleingartens/Hütte Marienhöhlung • Spendenakquise für Vereinshaus o.ä. • Ausflüge • Gruppenleiterlehrgang Deutsche Waldjugend